Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 73 (1995)

Heft: 1-2

Rubrik: Agenda

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausstellungen



Degas - die Portraits

Bis zum 5. März zeigt das Kunsthaus Zürich die Ausstellung «Degas – die Portraits». 180 Werke in Öl, Bleistift, Kohle und Kaltnadel oder Pastell, als Litho, Radierung oder Bronze wurden zusammengetragen. Jene, die Edgar Degas (1834–1917) nur als Maler des Balletts und der Pferderennen, als Chronisten des mondänen Paris des «Fin du siècle» kennen, begegnen hier einer weniger bekannten Seite des Meisters: dem Porträtisten.

Was ist das Einmalige dieses Werkes? Ich denke, Degas gelingt es, durch Bildnisse, die Einzelgeschichten erzählen, die Zeit der Jahrhundertwende aufzuerwecken. Für uns, die wir vor der nächsten solchen Wende stehen, dürfte es interessant sein zu sehen, wie die Menschen damals waren. Immer wieder gelingt es dem Meister, mit einer neuen Sicht die Menschen zu betrachten, sie darzustellen. Bei aller Dichte und Vielfalt der Aussage bewahrt ihn sein klarer Blick, sein scharfer Verstand und heiterer Humor aber stets vor Predigen und Moralisieren. (HS)

Kunsthaus Zürich, Heimplatz 1, Zürich, Di-Do 10-21 h, Fr-So 10-17 h.

China 1963 bis 1993

Bis 5. März: China 1963-93, Fotodokumentation von Erhard Hürsch Di-So 10-17 h, Do auch 19.30-21.30 h Gewerbemuseum, Kirchplatz 14, 8400 Winterthur, 052/267 51 36

«... und schrieb und schrieb wie ein Tiger aus dem Busch»

Noch in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts waren schreibende Bedingt Frauen Einzelfiguren. durch verbesserte Bildungsangebote, unter anderem die Schulpflicht, und durch die Entwicklung im Druckgewerbe entstand in der

zweiten Hälfte des Jahrhunderts eine generell grössere Buchproduktion, wobei auch die Zahl der Schriftstellerinnen sprunghaft zunahm. Trotzdem wurden schreibende Frauen in schweizerischen Literaturgeschichten bisher nur vereinzelt und am Rand erwähnt. Das Forschungsprojekt «Literatur Frauen in der deutschsprachigen Schweiz von 1700 bis 1945» wurde deshalb zur aufwendigen Suche nach Autorinnen, allerdings mit überraschend erfolgreichem Ausgang. Von den über 900 Autorinnen werden nun in einer Wanderausstellung etwa 20 näher vorgestellt und zwar anhand von Fotografien, Büchern, Briefen, Objekten und Tondokumenten. Einen besonders interessanten und auch dramatischen Teil der Ausstellung bilden die Schicksale der in der Deutschschweiz lebenden und schreibenden Emigrantinnen während der Zeit des Nationalsozialis-

Literatur zu dieser Ausstellung ist im eFeF-Verlag, Bern und im Limmat Verlag Zürich erschienen. «... und schrieb und schrieb wie ein Tiger aus dem Busch» ist zu sehen in der Universitätsbibliothek in Basel bis am 4. März (Mo-Fr 8.30-19.30 h, Sa 8.30-16.30 h) und in Zürich im Stadthaus vom 18.4.-16.6. (Mo-Fr 8-18 h).



Kunst in Kamerun

Im Museum für Völkerkunde wurde letztes Jahr die Dauerausstellung Afrika neu gestaltet, und ein Schwerpunkt ist «Kunst in Kamerun». Die Gegenstände wurden von Missionaren der Basler Mission in die Schweiz gebracht. Die Kunstwerke, um die Jahrhundertwende in Südkamerun gesammelt, stellen Zeugnisse unwiderruflich verlorengegangener afrikanischer Kultur dar. Viele Exponate stammen aus der Gegend von Douala. Aus dem Kameruner Grasland sind Zeugnisse der höfischen Kunst vertreten, wie Tabakspfeifen und Kopfbedeckungen, die hochgestellten Persönlichkeiten vorbehalten waren. Museum für Völkerkunde, Augustinergasse 2, Basel, Öffnungszeiten (bis 2. Mai): Di -Sa 10-12 und 14-17 h, So 10-17 h.

Das Pariser Café

In seiner dreihundertjährigen Geschichte zeigt sich das Pariser Café in den verschiedensten Schattierungen und kennt alle Facetten sozialen und kulturellen Wandels vom Umschlagplatz für literarische und philosophische Ideen bis zum Sammelbecken künstlerischer Kreativität. Im 17. und 18. Jahrhundert war dieser Ort den Männern vorbehalten und öffnete sich erst im 19. Jahrhundert den Frauen.

Mit einer Auswahl von Grafiken, Büchern und Kaffeehaus-Requisiten zeigt das Johann Jacobs Museum, inwieweit gesellschaftliche Veränderungen sich am Kaffeehaus ablesen lassen. Die Ausstellung illustriert den Wandel des Cafés und dessen Publikum und setzt ihn in Beziehung zu den grossen soziokulturellen Veränderungen. Johann Jacobs Museum, Seefeldquai 17, 8008 Zürich, Fr/Sa 14-17 h,

So 10–17 h, öffentliche Führung 2. und 4. Mi des Monats, die Ausstellung dauert bis am 29. Oktober.



Langlaufferien von Pro Senectute Aargau

9.-18.2.: Zuoz, 056/41 06 54 Baselland

19.-25.3.: Ritzingen/Goms 061/921 92 33 Basel-Stadt

22.–24.2.: Bolligen, 061/601 59 06 Luzern

13.-18.3.: Oberwald/Goms 041/23 01 80

Solothurn 18.-25.3.: Davos, 061/701 65 41 Tessin

20.-24.3.: Oberwald/Goms 091/23 81 81

18.-25.3.: Obergesteln/Goms, 055/95 23 64

Migros-Genossenschafts-Bund Abwechslungsreiche Ferien für Personen ab 50 im In- und Ausland werden im Katalog «Aktivferien 95» angeboten. Migros-Genossenschafts-Bund,

Postfach 266, 8031 Zürich, 01/277 21 78



Gwatt-Zentrum am Thunersee 13.-18.2.: Ferien- und Besinnungswoche für Witwen 22./23.4. und 20./21.5.: Wochenende für verwitwete Frauen und Männer

Kirchlicher Arbeitskreis für Verwitwete/alleinerziehende Mütter und Väter Bern, Bernstrasse 20 A, 3110 Münsingen, 031/721 34 86

Kappel am Albis ZH

13.-18.2.: «Du in mir - ich in Dir» (Kontemplation) Haus der Stille und Besinnung, 8926 Kappel am Albis, 01/764 12 11

Neukirch an der Thur TG 27.2.-3.3.: «Ausdruckstanz» Centro evangelico, 6983 Magliaso, 091/71 14 41

Asp ob Aarau

8.4.-15.4.: Herzberger Mozartwoche Haus für Bildung und Begegnung, 5025 Asp, 064/48 16 46

Richterswil ZH

Scherenschnitt, Sticken, Seidenmalen, Schreinern Kurszentrum Mülene, Seestr. 72, 8805 Richterswil, 01/784 25 66

Rüschlikon ZH

15.9.: «Die neuen Grossmütter. Alte Clichés, neue Realitäten». Das neue Selbstbewusstsein entspringt einem veränderten Generationenund Beziehungsverständnis; Soziale und wirtschaftliche Aspekte eines verkannten Phänomens. Gottlieb Duttweiler Institut, Langhaldenstrasse 21, 8803 Rüschlikon, 01/724 61 11

1.-3.3.: «Mitten im Tod sind wir vom Leben umgeben», Kurs Bildungszentrum Probstei, 8439 Wislikofen, 056/53 13 55

Paulus-Akademie

4./5.3.: «Wie wir sterben - Tod und Sterben im Alter», Tagung Paulus-Akademie, Carl Spitteler-Strasse 38, 8053 Zürich, 01/381 34 00

Migros-Genossenschafts-Bund 21./22.2.: Kurs über Animation von Einzelpersonen 28.-30.8.: Einführung in die Senioren-Animation 23.–25.10.: Kurs über Animation von Seniorengruppen Die Kurse richten sich an Personen, die vor der Pensionierung stehen oder bereits pensioniert sind, oder an Hausfrauen, die nicht mehr voll ausgelastet sind. Migros-Genossenschafts-Bund Sozialfragen, Postfach 266, 8031 Zürich, 01/277 21 78

Gerontologie-Werkstatt 1995 10.5.: Körperliche Veränderungen im Alter

24./31.5.: Aktivitäten des täglichen Lebens

15.6.: Alzheimer-Krankheit Die Seminare richten sich an Angehörige, Verwandte und Laienhelfer von pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen Gerontologie-Werkstatt 1995, J.M. Landolt, Ifangstrasse 14, 8264 Eschenz, 054/41 10 88

Kursbuch Bildung - Besinnung Die neue vollständige Programmübersicht katholischer Bildungshäuser von Januar bis Mai mit einer Vorschau auf das ganze Jahr 1995 ist erschienen. Es kann bestellt werden bei:

Arbeitsstelle für Bildungsfragen der Schweizer Katholiken, Postfach 2069, 6002 Luzern, 041/23 50 55

Schweiz. Blinden-Bund Der Schweiz. Blinden-Bund bietet verschiedene Kurse und Reisen speziell für Sehbehinderte und Blinde an. Das Kursprogramm kann in Grossdruck, Punktschrift oder auf Kassette bestellt werden. Zentralsekretariat des Schweiz. Blindenbundes, Postfach, 8050 Zürich, 01/312 74 30

Fachkurse, Fachtagungen

Pro Senectute

27.2.: «Gruppensupervision zur Arbeit mit Gruppen», Zürich 6./7.3.: «Gespräche mit älteren Menschen», Dulliken 13./14.3.: «Konzentration und Gedächtnis - Aufbaukurs mit Mind Mapping-Technik», Kappel a/A

15./16.3.: «Motivation – Schlüssel zum Erfolg und höherer Lebensqualität», Kappel a/A 17./18.3.: «Alterwerden - eine Herausforderung», Delémont 23.3.: «Erfolgreicher Umgang mit

den Medien», Zürich 29.3.: «Ökologie im Büro», Luzern 31.3.: «Spiele und Gespräche mit

Senioren», Brienz 4.5.: «Alter und Erfahrung = Effi-

zienz», Luzern 15.5./16.5.: «Kreatives Schreiben», Zürich 18.5./19.5.: «Kreatives Tanzen»,

Männedorf Kurskosten: Fr. 140.- pro Tag (exkl. Verpflegung/Unterkunft.

Pro Senectute Schweiz, Personal und Bildung, Lavaterstrasse 60, Postfach, 8027 Zürich, 01/201 30 20

VCI-Kurse

8.2.: «Sterbebegleitung – eine bereichernde Herausforderung», Altersheim Melibünde, Mels/SG 21.2.: «Umgang mit verwirrten Heimbewohnern», Altersheim Tannenrauch, Zürich 23./24.2.: «Nachtwache – eine Herausforderung», Romero-Haus,

Verband christlicher Institutionen, Postfach, 6000 Luzern 7 041/22 64 65

27. Internat. Ascona-Gespräch 8.4.: «Von der Kunst der Begegnung»

Die Veranstaltung findet im Centro Monte Verità statt. Stiftung Psychosomatik und Sozialmedizin, 6612 Ascona

Senioren-Universitäten



Basel: Freiestr.39, Postfach, 4001 Basel, 061/261 82 61 Bern: Universitätskanzlei, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern, 031/631 82 53 Fribourg: 12, rue de Romont, 1701 Fribourg, 037/22 77 10 Genf: 3, rue de Candolle, 1211 Genève 4, 022/705 70 42 Lausanne: Uni 3e âge, 7, rue Clos-de-Bulle, 1000 Lausanne 17, 021/23 84 34 Luzern: Werkhofstrasse, 6000 Luzern, 041/33 22 25 Neuenburg: Av. du 1er Mars 26, 2000 Neuchâtel, 038/25 38 51 St.Gallen: Kulturwissenschaftliche Abteilung (Prof. Dr. J. Anderegg), Gatterstr. 1, 9010 St.Gallen, 071/30 25 52 Tessin: ATTE, Via Olgiati 38, 6512 Giubiasco, 092/27 62 50 Zürich: Winterthurerstr. 190, 8057 Zürich, 01/257 33 33

Theater



Bernhard-Theater Zürich 17./18.2.: Hanns Dieter Hüsch mit «Ein neues Kapitel» 22.3.: «Wiener Blut», Operette von Johann Strauss (Premiere) 2.5.: «Das Tagebuch der Anne Frank» (Premiere)

15. Theatertage Aarau 9.-11.6.: «Theaterfestival», Amateur-Theaterschaffende sind eingeladen, ihre Produktionen zu zeigen (Reisekosten werden übernommen, Anmeldeschluss: 15.2.). Punctum, Iris Küng, Rigistrasse 7,

Diverses

5620 Zufikon, 057/33 64 31



Luzern

Diverse Angebote für Senioren: 041/41 81 81 Bürgergemeinde Zentrum Centralpark 041/44 22 25

Zürich

Adliswil

Wandergruppe, Spaziergruppe, Turnen, Jass- und Spielclub, Volkstanz (Okt. bis April) Sozialamt Adliswil, Frau Welti, 01/711 78 42

Birmensdorf

jeweils Mittwoch, 9.10-11.45 h, für Personen über 50: Seniorenplausch im Sanapark (Fitnesstraining, Gymnastik, Jonglieren, Tischtennis, Minitennis, Volkstanz, Fr.15.-)

Gratisabholdienst ab Bahnhof Birmensdorf (8.55 h) Sportzentrum Sanapark, Im Ristet, 8903 Birmensdorf, 01/737 38 77

Horaen

Seniorenzentrum Baumgärtlihof, 01/725 95 55 Vorträge, Ausstellungen, Geselliges, Beratungen (Pro Senectute), Kurse, Turnen, Jassen

Wädenswil

Mo 14 h: Altersturnen im Kirchgemeindesaal Di 14 h: Altersturnen im Etzelsaal Do/Fr 13.15 h: Altersschwimmen

«Zentrum am Obertor»,

Winterthur

Begegnungs- und Bildungsstätte 052/213 88 88 Wanderungen, Lismerchränzli, Malen, Tanzen, Jassclub, Porzellanmalen, Tischdekorationen, Töpfern, Literatur, Kunstgeschichte, geführte Autobiographien, Zeichnen und Malen, Bildbetrachtung, Nähen, Singen und Musizieren, Gesunde Küche, Vollwertkochkurse, Englisch, Französisch, Spanisch, Gesundheit

Elternbildungszentrum

01/252 82 81 Gesprächsgruppe «Wir bleiben aktiv und positiv»; erfahrene Leiterin begleitet die Gespräche zu persönlichen und aktuellen Themen.

Schule für Haushalt + Lebensgestaltung

Kurse: Kleidung und Mode, Textiles und Nichttextiles Handarbeiten, Haushaltkunde, Ernährung und Gesundheit.

Das Kursprogramm kann bestellt werden bei Schule für Haushalt und Lebensgestaltung, Wipkinger-platz 4, Postfach, 8037 Zürich, 01/272 43 20

Zentrum Espenhof 01/493 16 28

Turnen, Stammtisch, Jassen, Schachclub, Lesekreis Kurse: Handarbeiten, Werken, Malen, Zeich-nen, Kochen, Körpertraining, Atmen, Autog. Training, Eutonie u.a. Persönliche Beratung

Zentrum Hardau 01/491 19 22 Brain-Gymnastik, Jassen, Patience, Schach, Meditatives Tanzen, Tiffany, Wandern, Kaffeerahmdeckeli-Börse (jeden Fr, 14 h) leden 1. und 3. Di im Monat: unentgeltliche Rechtsberatung Norastrasse 34: Do, 14-16 h: «Persönlich», Beratung

Zentrum Karl der Grosse 01/251 90 70 Offenes Altstadtsingen, Senioren und TV, Ziischtigstee Kurse: Handarbeit, Werken, Körpertraining, Literatur, Schreiben, Psychologie, Diverses

Zentrum Klus 01/422 21 30 Singen, Kegeln, Bridge, Patchwork/Quilten, Schach Kurse: Reparaturen in Wohnung und Haus, Augentraining, Farbe und Stil

Sport in der Stadt Zürich Zahlreiche Senioren-Sportgruppen nehmen Kolleginnen und Kollegen auf, die sich sportlich betätigen wollen. Es spielt keine Rolle, ob Gymnastik und andere Aktivitäten mehr als Bewegungstherapie verstanden werden oder ob man leistungsfähiger ist, mehr Sport treiben kann und will. Folgende Organisationen helfen, in Zürich jene Sportart zu finden, die am meisten Freude macht: - Sportamt der Stadt Zürich, Herdernstr. 47, Postfach, 8040 Zürich, 01/491 23 33 - Pro Senectute Kt. Zürich, Forchstr. 145, Postfach, 8032 Zürich, 01/422 42 55 - Aktiv 50 Plus, Informations- und Koordinationsstelle für den Seniorensport, Seefeldstr. 71, Postfach, 8034 Zürich, 01/383 51 51 – Sportschule Zürich, Mainaustr. 42, Postfach, 8034 Zürich, 01/381 84 84

FREE EVERGREENS

Senioren-Tanz: 14-18 Uhr Am Mittwoch 15. Februar. 8. März mit

Oldies, Varieté & Tanz

Wenn Sie vor 1950 geboren sind, dann gehören Sie auch dazu. In der gepflegten, romantischen und stilvollen Ambiance unseres seriösen Dancings in der Altstadt, lässt sich zu Oldies und Evergreens tanzen zuschauen, flirten, plaudern und lachen wie das Herz begehrt. Und eine Stunde bezaubert Sie die nostalgische Revue mit Artisten wie aus der guten alten Zeit.

Keine erhöhten Konsumationspreise Seniorentanz-Reservation: 01/242 02 33 Tageskasse ab 13.30 Uhr: Eintritt Fr. 10.-

Marktgasse 17 im Rothus beim Rathaus

tivolinos